

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



1.1

## ÉVALUATION COMMUNE

**CLASSE :** Première

**VOIE :**  Générale  Technologique  Toutes voies (LV)

**ENSEIGNEMENT :** LV allemand

**DURÉE DE L'ÉPREUVE :** 1h30

**Niveaux visés (LV) :** LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

**Axe de programme :** 6

**CALCULATRICE AUTORISÉE :**  Oui  Non

**DICTIONNAIRE AUTORISÉ :**  Oui  Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

**Nombre total de pages :** 5

MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE

## SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

### ÉVALUATION 2 (3<sup>e</sup> trimestre de première) Compréhension de l'écrit et expression écrite

<b>Niveaux visés</b> LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	<b>Durée de l'épreuve</b> 1 h 30	<b>Barème : 20 points</b> CE: 10 points EE: 10 points
--	-------------------------------------	---

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 6 du programme : **Innovations scientifiques et responsabilité**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

#### 1. **Compréhension de l'écrit (10 points)**

**Titres des documents : Texte A : *So lebt es sich mit einem Chip unter der Haut***  
**Texte B : *Kein Leben ohne Chip***

- a) Lesen Sie die Texte und definieren Sie das gemeinsame Thema.
- b) Fassen Sie zusammen, welche Möglichkeiten die dort beschriebene Technik bietet.
- c) Erklären Sie den Satz aus Text B (Zeile 6): „Das ist nicht möglich, jeder muss...“
- d) Erklären Sie, welche Unterschiede es zwischen beiden Texten gibt.

## **TEXT A: So lebt es sich mit einem Chip<sup>1</sup> unter der Haut**

1 Mathias Demmer, der als Produkt-Designer arbeitet, interessierte sich schon  
lange für Technik. „Ich hatte ein Video auf Facebook über die Implantate  
gesehen. Das fand ich beeindruckend und einfach praktisch“, erzählt er. Die  
Entscheidung, sich das Implantat auch einzusetzen, traf er kurz darauf mit  
5 Freunden. „Wir haben uns darauf unterhalten, welche Möglichkeiten die  
Implantate bieten“, erzählt er.

Anfang 2016 war es dann soweit: Im Internet bestellte er das Implantat-Set für  
rund 90 Euro – samt Injektionsnadel<sup>2</sup>. Das Implantat ließ er sich kurzerhand  
von einem befreundeten Mediziner einsetzen. Innerhalb von zwei Minuten war  
10 der Chip unter der Haut.

„Das Implantat war nur für kurze Zeit komisch und fremd, nach wenigen  
Wochen habe ich es schon gar nicht mehr gespürt“, erinnert er sich zurück.  
Dafür hatte er viele Ideen für neue Einsatzmöglichkeiten: „Für mich war das  
einfach nur eine praktische Alltags-Spielerei. Nie wieder an den  
15 Wohnungsschlüssel denken zu müssen, das fand ich einfach gut“, sagt  
Demmer.

Doch es blieb nicht nur beim Schlüssel zur Wohnung. Demmer suchte nach  
weitere Möglichkeiten für seinen neuen Körperteil: „Der Chip kann kleine  
Datenmengen übersenden, das kann man nutzen, etwa für persönliche  
20 Informationen“, erklärt er. So kann er mit einem einfachen Handschlag seine  
Visitenkarte weitergeben: „Handys mit der richtigen App können Daten meines  
Implantats empfangen“, erklärt er. „Automatisch öffnet sich dann auf dem  
Handy meine Homepage mit meinen Kontaktinformationen.“ Und auch einige  
weitere Ideen hat Mathias Demmer bereits im Kopf: „Ich würde gern mein Auto  
25 mit dem Chip starten, das ist technisch durchaus machbar.“

„Automatisch öffnet sich dann auf dem Handy meine Homepage mit meinen  
Kontaktinformationen.“ Und auch einige weitere Ideen hat Mathias Demmer  
bereits im Kopf: „Ich würde gern mein Auto mit dem Chip starten, das ist  
technisch durchaus machbar.“

*www.rundschau-online.de, 07. 12. 2017*

---

<sup>1</sup> der Chip: la puce (électronique)

<sup>2</sup> die Injektionsnadel: l'aiguille

## Text B: *Kein Leben ohne Chip*

1 *Cynthia und Andi waren einmal beste Freunde. Doch das brandneue Kontrollchip hat alles verändert...*

CYNTHIA: Wo ist dein Chip?

5 ANDI: Hab keinen!

CYNTHIA: Das ist nicht möglich, jeder muss...

ANDI: Was denkst du, warum ich in diesem Keller wohne? Ich bin untergetaucht<sup>3</sup>! Es geht ja nicht mehr ohne. Einkaufen, Bus fahren, mich ausweisen... Nicht mal aus der Bücherei darf darf ich was ausleihen! Ich war seit zwei Jahren nicht mehr beim Arzt. Konnte die Krankenkasse nicht mehr bezahlen. Teuerster Tarif, weil ich mich nicht optimiere!

10

CYNTHIA: Dann hol dir den Chip doch!

ANDI: Damit jeder alles über mich weiß?

15 CYNTHIA: Hast du was zu verbergen<sup>4</sup>?

ANDI: Nein!

CYNTHIA: Du bist Terrorist!

ANDI: Vor fünf Jahren war ich ohne Chip noch ein ganz normaler Mensch, und jetzt bin ich plötzlich Terrorist? Ich bin frei!

CYNTHIA: ... und sitzt immer noch in einem Kellerloch?

Nach: Sonni MAIER, *Druck*, 2016

---

<sup>3</sup> untertauchen: vivre dans la clandestinité

<sup>4</sup> verbergen: cacher

## 2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

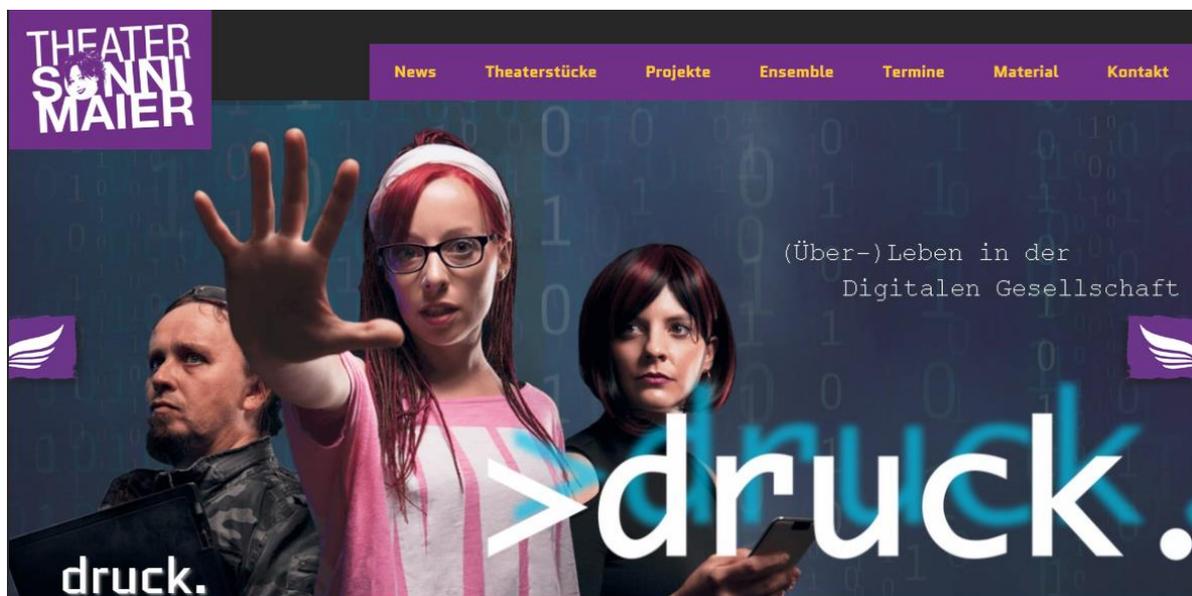
Mathias Demmer hat eine Firma gegründet und verkauft Chip-Implantate. Schreiben Sie den Text für die Webseite, auf der er Werbung für sein Produkt macht.



oder

### Thema B

>druck. (Text B) ist ein rasanter Science Fiction Theaterthriller über Medienkompetenz, BigData und Selbstoptimierungswahn. Dieses Theaterstück wendet sich an Jugendliche ab 12 und handelt vom (Über-)Leben in der digitalen Gesellschaft.



Inwiefern ist es wichtig, die Jugendlichen zum Thema Medienkompetenz auszubilden? Würden Sie sich persönlich gern dieses Theaterstück ansehen? Erklären Sie warum.